



Rathaus Umschau

Dienstag, 18. Oktober 2022

Ausgabe 199

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	5
Meldungen	6
› Wassersportfestival in der Olympia-Schwimmhalle	6
› Zwei neue Parklizenzgebiete in Giesing ab Dezember	7
› „Innenstadt weiterdenken!“: Digitale Auftaktveranstaltung	8
› Neuwahl des Migrationsbeirats: Beratung für Kandidat*innen	9
› Öffentliche Sitzung des Mieterbeirats der Stadt München	10
› Filmmuseum München: Puppen erzählen Geschichten	10
› Veranstaltungen des Münchner Stadtmuseums	11
Antworten auf Stadtratsanfragen	13
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Mittwoch, 19. Oktober, 10 Uhr, Auer Dult, Mariahilfplatz (Rupert-Stöckl-Platz 22, direkt vor der Kirche)

Seit 25 Jahren sind Theresia und Peter Heim Beschicker auf der Auer Dult. Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dult-Chef Clemens Baumgärtner, ehrt die beiden für ihr langjähriges Engagement. Ihr Familienbetrieb produziert unter anderem Dinkelkissen und Hirsdespreukissen und vertreibt sie auf den Dulten.

Wiederholung

Mittwoch, 19. Oktober, 11 Uhr, Hanauer Straße 20

Schlüsselübergabe für weitere 118 SWM Werkswohnungen in Moosach mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Werner Albrecht, SWM Geschäftsführer Personal, Immobilien, Bäder, und Dr. Bernhard Boeck, Leitung SWM Immobilien. Eine Besichtigung des Geländes und ausgewählter Wohnungen schließt sich an.

Achtung Redaktionen: Anmeldung bitte per E-Mail an presse@swm.de oder per Telefon unter 2361-5042.

Wiederholung

Mittwoch, 19. Oktober, 15 Uhr, Schwere-Reiter-Straße 35

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht Grußworte beim Richtfest für ein neues Studentenwohnheim des Studentenwerks München. Das moderne Wohnheim entsteht in Holzbauweise.

Wiederholung

Mittwoch, 19. Oktober, 17 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Die Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Landeshauptstadt München lädt ein zur Veranstaltung „München – die Stadt für LGBTIQ*“. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort. Anlass für die Feier ist der hundertste runde Tisch zur Gleichstellung von LGBTIQ* und das 20-jährige Bestehen der Koordinierungsstelle. Professorin Dr. Maria do Mar Castro Varela hält den Fachvortrag.

Wiederholung

Mittwoch, 19. Oktober, 18 Uhr, Munich Urban Colab, Freddie-Mercury-Straße 5

Die ReDI School of Digital Integration München feiert ihr fünfjähriges Bestehen. Sophie Jonke, Leiterin der ReDI School München, begrüßt die Gäste, im Anschluss hält Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und

Wirtschaft, ein Grußwort. Themen werden die Erfolge der gemeinnützigen Coding- und Computerschule sein sowie der Ansatz, durch Innovation, Digitalisierung und Diversität dringend gesuchte IT-Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort München zu sichern. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung unter <https://t1p.de/ReDI-School> wird gebeten.

Wiederholung

Mittwoch, 19. Oktober, 18 Uhr, Ausbildungshotel St. Theresia, Hanebergstraße 8

Stadtrat Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte bei der Festveranstaltung „200 Jahre Bayerische Gartenbaugesellschaft e.V. München“.

Wiederholung

Mittwoch, 19. Oktober, 19 Uhr, Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60

Eröffnung der Ausstellung „Dayanita Singh. Dancing with my Camera“ mit Grußworten von Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, hält eine kurze Begrüßung. Dr. Helena Pereña und Dr. Sabine Schmid, Kuratorinnen der Ausstellung, geben eine Einführung in das Thema.

Achtung Redaktionen: Pressekonferenz zur Ausstellung am Mittwoch, 19. Oktober, 11 Uhr.

Wiederholung

Mittwoch, 19. Oktober, 19 Uhr, Gasteig Sendling HP 8, Saal X, Hans-Preißinger-Straße 8

Verleihung der Stipendien und der Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreise in den Bereichen Bildende Kunst und Musik mit Stadtrat Professor Dr. Jörg Hoffmann (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Anton Biebl.

Ausgezeichnet werden mit den Stipendien für Bildende Kunst Clara Laila Abid Alsstar; Jonghoon Im, Kalas Liebfried, Janina Roider, Patrik Thomas und Giulia Zabarella, mit den Stipendien für Musik Café Unterzucker, Shuteen Erdenebaatar, Nils Kugelmann, das Sonic Art Collective, Kai Wangler-Helbig und Hannah Weiss sowie mit dem Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Bildende Kunst Maria Margolina und für Musik Gerrit Illenberger. Moderiert wird die Preisverleihung von Ulrich Habersetzer vom BR. Die Veranstaltung findet mit geladenen Gästen statt.

Achtung Redaktionen: Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an presse.kulturreferat@muenchen.de.

Freitag, 21. Oktober, 10 Uhr, LebensRäume, Fritz-Reuter-Straße 6

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort zum zehnjährigen Jubiläum der Einrichtung „LebensRäume“ der Diakonie München und Oberbayern, einer offenen Anlaufstelle für Münchner Kinder, Jugendliche und Familien mit mindestens einem psychisch erkrankten Elternteil.

Familien stark machen – das ist das Ziel der „LebensRäume“. Sie sind ein Ort, an dem Kinder und ihre psychisch kranken Eltern Kraft schöpfen, Ruhe finden und Neues ausprobieren können. Das große Haus mit Garten lädt ein, gemeinsam zu spielen, Freunde zu finden, Zeit miteinander zu verbringen. In der Jugendgruppe werden soziale Kompetenzen gefördert und Selbstvertrauen gestärkt.

Mehr Informationen unter <https://t1p.de/Diakonie-Lebensraeume>.

Freitag, 21. Oktober, 11 Uhr, Volkssternwarte München, Rosenheimer Straße 145h

Kulturreferent Anton Biebl spricht Grußworte anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Volkssternwarte und der Einweihungsfeier des neuen barrierefreien Teleskops. Des Weiteren sprechen der Vereinsvorsitzende Volkmar Voigtländer sowie der kommissarische Leiter der Volkssternwarte, Björn Wirtjes. Die Feier findet mit geladenen Gästen und im Rahmen einer Pressevorstellung statt. In einem kurzen Rundgang werden Sternwarte und Planetarium präsentiert und dabei insbesondere die barrierefreien Einrichtungen erläutert.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an info@sternwarte-muenchen.de mit dem Betreff „Pressetermin 21.10.“

Freitag, 21. Oktober, 15 Uhr, Hofbräukeller, Innere Wiener Straße 19

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort zum 40-jährigen Jubiläum des gemeinnützigen Vereins „Zusammen aktiv bleiben“. Dieser setzt die Idee einer intergenerativen Einrichtung um und ist mit seiner Begegnungsstätte in der Rumfordstraße 21a offen für alle Generationen. Das vielfältige und stadtweite Angebot der Einrichtung richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, insbesondere auch ältere Menschen, und erstreckt sich von einem Freizeitprogramm über soziale Beratung bis zum Einsatz von Ehrenamtlichen. Die Veranstaltung beginnt bereits um 14 Uhr.

Sonntag, 23. Oktober, 13 Uhr, Olympia-Schwimmhalle

Stadträtin Kathrin Abele (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Sportreferent Florian Kraus eröffnen offiziell das Wassersportfestival. Dieses wird von der Stadt München in Kooperation mit den Stadtwerken München und Radio Arabella präsentiert. Moderator Uli Florl führt

durch das abwechslungsreiche Programm. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr und endet um 18 Uhr.

Achtung Redaktionen: Akkreditierung bitte vorab per E-Mail an info@flach-communication.de oder telefonisch unter 08022-1884200.

Ansprechpartner für Medien sind Florian Flach (Telefon 08022-1884200; E-Mail florian@flach-communication.de), die Pressestelle des Referats für Bildung und Sport (Telefon 233-83530; E-Mail presse.rbs@muenchen.de) und die Pressestelle der Stadtwerke München (Telefon 2361-5042; E-Mail presse@swm.de).

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 25. Oktober, 19 Uhr, Dreifach-Sporthalle, Gaißacher Straße 8 (rollstuhlgerecht)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 6 (Sendling). Die Versammlungsleiterin Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Lutz informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk. Das Tragen einer FFP2-Maske wird empfohlen.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Lutz.

Infektionsschutzmaßnahmen

Die Landeshauptstadt München bietet den Teilnehmer*innen der Bürgerversammlung und anderen Interessierten des Weiteren die Möglichkeit, sich vor Ort in der Zeit von 17.30 Uhr bis zum Ende der Bürgerversammlung kostenlos gegen Corona impfen zu lassen. Möglich sind Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen. Eine vorherige Anmeldung bzw. Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Aktuelle Informationen zu Fallzahlen, Impfungen, Testmöglichkeiten und geltenden Regelungen in der Landeshauptstadt München unter www.muenchen.de/corona.

Dienstag, 25. Oktober, 19 Uhr, Oskar-von-Miller-Gymnasium, Ungererstraße 191 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teil-

nehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Das Tragen einer FFP2-Maske während der BA-Sitzung wird empfohlen.

Dienstag, 25. Oktober, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Ab Betreten des Gebäudes besteht auf sämtlichen Verkehrsflächen und Zugangsbereichen zu den Räumlichkeiten, in denen die Sitzung des Bezirksausschusses stattfindet, Maskenpflicht (derzeit FFP2). Im Sitzungssaal ist die Maske durchgängig zu tragen, auch beim Redebeitrag.

Meldungen

Wassersportfestival in der Olympia-Schwimmhalle

(18.10.2022) Die letzten Vorbereitungen für das Wassersportfestival der Stadt München laufen. Nach sechs Jahren Pause kehrt das Event am kommenden Sonntag, 23. Oktober, von 12 bis 18 Uhr zurück und informiert in der Olympia-Schwimmhalle bei freiem Eintritt über die Angebote von Münchner Vereinen und Wassersportanbietern. Als Teil der erfolgreichen Sportfestivalserie des Referats für Bildung und Sport können sowohl Wassersportbegeisterte als auch Neulinge verschiedene Sportarten im und unter Wasser entdecken und selbst ausprobieren.

Und das mit viel Action, denn die Stadt und die Stadtwerke München als Veranstalterinnen haben sich wieder ins Zeug gelegt und ein spannendes Rahmenprogramm zusammengestellt, das parallel in allen vier Becken der Olympia-Schwimmhalle stattfindet. So erwarten die Besucher*innen in diesem Jahr akrobatische Sprünge von professionellen Turmspringer*innen, ein Drachenbootrennen und ein Wasserball-Turnier. Auch den legendären AQUA-RUN wird es wieder geben, bei dem man gegeneinander antritt, um eine zehn Meter lange Schwimmmatte zu bewältigen.

Das Wassersportfestival ist bekannt für viele Highlights, die man erleben und testen kann. Von Meerjungfrauenschwimmen über Aqua Gym oder SUP-Yoga bis hin zu Rettungstechniken, Wasserball oder Synchronschwimmen gibt es jede Menge im, auf und unter Wasser zu entdecken.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Ich freue mich sehr, dass wir den Münchner*innen nach der langen Pause wieder dieses besondere Festival anbie-

ten können. Die Besucher*innen können sich von dem tollen und umfangreichen Angebot inspirieren lassen und vielleicht einen neuen Wassersport für sich entdecken. Zudem ist es mir ein großes persönliches Anliegen, dass sich möglichst viele Menschen sicher im Wasser fortbewegen können. Auch dazu trägt das Wassersportfestival bei.“

Das Wassersportfestival wird von der Landeshauptstadt München in Kooperation mit den Stadtwerken München und Radio Arabella präsentiert. Moderator Uli Florl führt durch das abwechslungsreiche Programm und schaut bei den Anbietern auch mal hinter die Kulissen.

Weitere Informationen sowie das komplette Programm gibt es im Internet unter www.sport-festivals.de.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Zwei neue Parklizenzgebiete in Giesing ab Dezember

(18.10.2022) Am Freitag, 9. Dezember, werden zwei weitere Parklizenzgebiete in München in Betrieb genommen. Die Gebiete „Giesinger Bahnhof“ und „Walchenseeplatz“ in Giesing (17. Stadtbezirk) sind zwei von insgesamt acht weiteren Parklizenzgebieten, die der Stadtrat im Januar 2022 beschlossen hat. Parkausweise für vor Ort ansässige Bewohnerinnen und Bewohner können ab sofort beantragt werden.

Das bereits bestehende Gebiet „Walchenseeplatz“ wird nach Süden erweitert und erstreckt sich künftig zwischen Spixstraße, Herzogstandstraße, Deisenhofener Straße, Fockensteinstraße, Setzbergstraße, Untersbergstraße und Tegernseer Landstraße. Der östliche Teil der Deisenhofener Straße, der Fockensteinstraße und der Perlacher Straße, die bisher im Gebiet „Walchenseeplatz“ lagen, werden künftig dem Lizenzgebiet „Giesinger Bahnhof“ zugeordnet. Die von dieser Veränderung betroffenen Haushalte erhalten demnächst Informationen, wie mit den bereits ausgestellten Parkausweisen weiter verfahren wird.

Das neue Gebiet „Giesinger Bahnhof“ erstreckt sich zwischen Deisenhofener Straße, Schlierseestraße, Chiemgaustraße, Weissenseestraße, Sintpertstraße und Fockensteinstraße und schließt damit östlich an das Gebiet „Walchenseeplatz“ an. Die neuen Parklizenzgebiete ergänzen die bereits bestehenden 69 Gebiete, in denen schon ein bedarfsgerechtes Parkraummanagement eingeführt ist.

Die häufigsten Parkregeln in den Lizenzgebieten sind das Bewohnerparken (Parken ist Bewohner*innen mit einem gültigen Parkausweis vorbehalten) und das Mischparken mit Parkschein: Hier können Besucher*innen gebührenpflichtig mit Parkschein ganztägig parken, Bewohner*innen mit Parkausweis parken kostenlos und zeitlich unbegrenzt. Daneben wird es Mischformen geben, die den im Tagesverlauf wechselnden Verkehrssituationen angepasst sind und die Belange der gewachsenen Viertel mit einer

lebendigen Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Arbeiten widerspiegeln. An Straßenabschnitten mit Gewerbeeinheiten, Einzelhandel etc. sind teilweise Kurzzeitparkflächen und Lieferbereiche eingerichtet, um auch die Belange des Wirtschaftsverkehrs zu erfüllen.

Bewohnerinnen und Bewohner mit Wohnsitz im Lizenzbereich, für die ein Kraftfahrzeug zugelassen ist und die nicht über einen Stellplatz auf Privatgrund verfügen, können ab sofort unter bestimmten Voraussetzungen gegen eine Verwaltungsgebühr von 30 Euro jährlich einen Parkausweis für eine Gültigkeitsdauer von einem oder zwei Jahren beantragen.

Alle wichtigen Informationen zur Antragstellung und zum Lizenzgebiet unter muenchenunterwegs.de/parken.

„Innenstadt weiterdenken!“: Digitale Auftaktveranstaltung

(18.10.2022) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung lädt am Donnerstag, 27. Oktober, um 18 Uhr zur digitalen Auftaktveranstaltung für den öffentlichen Dialog zur Fortschreibung des integrierten Handlungsraumkonzepts für die Innenstadt ein.

Wie soll sich die Münchner Innenstadt bis 2040 entwickeln? Welche Strategien und Maßnahmen werden gebraucht, um die Innenstadt fit für die Zukunft zu machen? Welche Rolle spielen Klima, öffentlicher Raum, Kultur, Mobilität, Städtebau, Handel und Tourismus? Unter dem Motto „Innenstadt weiterdenken“ erarbeitet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in einem etwa einjährigen Prozess gemeinsam mit Münchner*innen und Akteur*innen aus der Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung ein Handlungsraumkonzept für die Münchner Innenstadt. Das Handlungsraumkonzept soll Ziele, Umsetzungsstrategien und Maßnahmenvorschläge für eine zukunftsgerechte Entwicklung der Innenstadt enthalten. Das Konzept soll dabei alle wichtigen Themenfelder der Innenstadt umfassen und ein Wegweiser für die nächsten 20 Jahre sein.

Nach einer Reihe von Impulsvorträgen zur Zukunft der Innenstadt von Wolfgang Fischer (CityPartner München e.V.), Marco Eisenack (MucBook), Andreas Uhmann und weiteren Gästen wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion das Thema vertieft. Das Publikum kann sich von zu Hause mit Fragen einbringen. Die Veranstaltung findet über Webex statt. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Sonja Rube.

Nach der digitalen Auftaktveranstaltung am 27. Oktober können Bürger*innen über die Beteiligungsplattform DIPAS digital an diesem Prozess teilnehmen. Weitere Beteiligungsformate werden bis Ende 2023 angeboten. Die Online-Beteiligung startet am 27. Oktober bis 18. November auf muenchen.de/innenstadt. Anmeldung unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/plan/veranstaltungen/>.

Das Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Sonderfonds Innenstädte beleben“ mit Mitteln des Freistaats Bayern und der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert sowie von der Stadt München kofinanziert.

Neuwahl des Migrationsbeirats: Beratung für Kandidat*innen

(18.10.2022) Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München wird am 19. März 2023 neu gewählt. Er vertritt die Interessen der rund 446.000 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in München. Kandidat*innen, die zur Neuwahl des Gremiums antreten möchten, können sich in der Sprechstunde des Migrationsbeirats

- am Mittwoch, 19. Oktober, von 16.30 bis 17.30 Uhr, in der Sendlinger Straße 1, 3. Stock, Zimmer 321,
- am Mittwoch, 26. Oktober, von 16.30 bis 17.30 Uhr, in der Sendlinger Straße 1, 3. Stock, Zimmer 321,
- am Mittwoch, 2. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr, online über Webex,
- am Mittwoch, 9. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr, online über Webex,
- am Mittwoch, 16. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr, online über Webex,
- am Mittwoch, 23. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr, online über Webex,
- am Mittwoch, 30. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr, in der Sendlinger Straße 1, 3. Stock, Zimmer 321

über Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Kandidatur informieren.

Weitere Sprechstunden finden auch in den darauffolgenden Monaten bis einschließlich Februar 2023 statt.

Für die Teilnahme an der Sprechstunde ist eine Anmeldung per E-Mail an migrationsbeirat@muenchen.de bis spätestens 12 Uhr des Tages, an dem die Sprechstunde stattfindet, notwendig. Im Anschluss an die erfolgte Anmeldung erhält man die Zugangsdaten für die Videokonferenz.

Wahlvorschläge für die Wahl des Migrationsbeirats können vom 28. November bis 9. Januar 2023 beim Wahlamt eingereicht werden. Jede*r Wahlberechtigte kann sich der Liste eines bestehenden Wahlvorschlags anschließen oder einen eigenen Wahlvorschlag mit höchstens 40 Kandidat*innen gründen – so viele stimmberechtigte Mitglieder hat der Migrationsbeirat. Jede Liste benötigt mindestens 40 Unterstützungssunterschriften von Wahlberechtigten, die nicht selbst kandidieren, um zur Wahl zugelassen zu werden. Die Wahlvorschläge müssen auf Formblättern eingereicht werden, die im Wahlamt angefordert werden können. Wahlberechtigt und wählbar sind Ausländer*innen sowie – auf Antrag – Personen, die neben einer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit haben, und Eingebürgerte, sofern die Einbürgerung am Wahltag nicht länger als zwölf Jahre zurückliegt. Alle Wähler*innen müssen am Wahltag

mindestens 18 Jahre alt sein und mindestens seit einem halben Jahr ihren Lebensmittelpunkt in München haben.

Weitere Informationen zur Wahl des Migrationsbeirats gibt es unter www.migrationsbeirat-muenchen.de sowie unter www.wahlamt-muenchen.de.

Öffentliche Sitzung des Mieterbeirats der Stadt München

(18.10.2022) Der Mieterbeirat der Stadt München lädt am Montag, 24. Oktober, 18.30 Uhr, zur öffentlichen Sitzung im Großen Sitzungssaal des Rathauses ein. Im Rahmen der Veranstaltung hält Christian Stupka, Vorstand der GIMA München eG, einen Vortrag zum Thema „Stiftung „Daheim im Viertel.“

Mieter*innen können sich während der Sitzung zu Wort melden und ihr persönliches Anliegen vorbringen. Der Mieterbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium und setzt sich für die Belange von Mieter*innen ein, indem er diese zum Beispiel bei der Gründung von Mietergemeinschaften unterstützt.

Um vorherige Anmeldung bis Freitag, 21. Oktober, per E-Mail an mieterbeirat.soz@muenchen.de wird gebeten. Der Veranstaltungsort verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang.

Filmmuseum München: Puppen erzählen Geschichten

(18.10.2022) Im Rahmen des Figurentheaterfestivals „Wunder“ zum Thema „Macht Geschichte!“ zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, vom 20. bis 30. Oktober sechs zum Teil preisgekrönte Filme, die beweisen, wie man mit Hilfe von Trickfilm und dem Einsatz von Puppen Geschichte und Geschichten erzählen kann, für die sonst die Bilder fehlen. Eröffnet wird die Reihe am Donnerstag, 20. Oktober, 19 Uhr, mit „Coltan-Fieber: Connecting People“, in der ein ehemaliger Kindersoldat und Schürfer in einer Mine erstmals zurück an die Orte seiner Kindheit reist – mit einer Holzpuppe als Stellvertreter.

Obdachlose werden im Iran „Kartonmenschen“ genannt. Der iranische Grafiker und Dokumentarfilmer Behzad Nalbandi macht in seinem liebevoll animierten Stop-Motion-Film „The Unseen“, der am Freitag, 21. Oktober, 21 Uhr, gezeigt wird, daraus ein ästhetisches Prinzip. Alles ist aus Pappe und Karton, nur die Tonspur stammt von aufgenommenen Interviews mit obdachlosen Frauen, Prostituierten und Drogenabhängigen.

Weitere Filme im Programm sind der deutsche Film „Anmaßung“, der sich mit einem Sexualstraftäter beschäftigt, der chilenische Horrorfilm „Das Wolfshaus“ über die Sekte Colonia Dignidad sowie „Chris the Swiss“ aus der Schweiz über die Suche der Filmemacherin Anja Kofmel nach ihrem Cousin, der als Söldner im Jugoslawienkrieg 1992 zu Tode kam.

Highlight und Abschluss der Reihe ist der Film von Rithy Panh „Everything Will Be OK“. Dieser entführt zu einem Megalithen in der Sandwüste, in

eine neue Dystopie, in der die Tiere die Menschen unterworfen und die Weltherrschaft übernommen haben. Der Film wurde auf der Berlinale 2022 mit dem Silbernen Bären für seine herausragende künstlerischen Leistung ausgezeichnet. Weitere Informationen und alle Titel und Termine unter www.muenchner-stadtmuseum.de/film.

Der Eintritt kostet 4 Euro beziehungsweise 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Ein Kartenverkauf ist online und an der Abendkasse eine Woche im Voraus möglich. Die Kinokasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Es gibt keine Reservierungen. Es wird empfohlen, im Kinosaal und am Platz eine FFP2-Maske zu tragen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

Veranstaltungen des Münchner Stadtmuseums

(18.10.2022) Das Münchner Stadtmuseum lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Freitag, 21. Oktober, findet von 14 bis 18 Uhr eine fotografische Erkundungstour durch den Münchner Olympiapark mit dem Titel „Auf, neben und unter dem Olympiaberg. Gehen und Geschichte(n) schreiben“ mit der Künstlerin Ina Kwon und dem Medienpädagogen Uli Tausend statt. Die Künstlerin befasst sich in ihrer Ausstellung „München 72. FORUM 054: INA KWON. Piles of Earth and Rubble“ mit der Umwandlung des Olympiabergs von einem Hügel aus Kriegsschutt und Bauaushub zu einem der beliebtesten Freizeitorte der Stadt. Gemeinsam mit dem Medienpädagogen Uli Tausend lädt sie zur Wanderung ein, um das Gelände zu erkunden, Spuren der Zeit zu entdecken und fotografisch zu dokumentieren. Persönliche Geschichten, Erfahrungen und Erinnerungen werden zunächst mit Stift oder Tablet festgehalten und dann zu anderen Beiträgen auf dem interaktiven Stadtplan von „München 72“ in Beziehung gesetzt. Persönliche Bilder aus der Nachkriegszeit, vor Entstehung des Parks, von der Baustelle oder der Durchführung der Spiele dürfen gerne mitgebracht und im Rahmen des Workshops eingebunden werden. Eine weitere Führung findet am Samstag, 22. Oktober, von 11 bis 15 Uhr statt. Für Erwachsene und Jugendliche ab zirka 14 Jahren geeignet. Treffpunkt ist der Eingang der BMW-Welt (nahe U-Bahn Olympiazentrum). Tickets sind im Online-Shop unter www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite und an der Museumskasse, St.Jakobs-Platz 1, erhältlich.
- Am Freitag, 21. Oktober, findet von 16 bis 17.30 Uhr eine Führung in Einfacher Sprache durch das Münchner Olympiadorf statt. Die Ausstellungs-Macherin Antonia Voit vom Münchner Stadtmuseum begleitet Interessierte und beantwortet deren Fragen. Das Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne Einschränkungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt. Um verbindliche An-

meldung unter Telefon 716 88 716 oder per E-Mail an k.ihler@gll-muenchen.de wird gebeten. Treffpunkt ist die U3 Haltestelle Olympiazentrum, Ausgang Olympisches Dorf 1972.

- Am Freitag, 21. Oktober, findet ab 16.30 Uhr eine Führung aus queerfeministischer Perspektive mit Theresa „Bi Män“ Bittermann durch die Ausstellung „Nachts. Clubkultur in München“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, statt. Teilnehmende erfahren Wissenswertes über Generationen des queeren Nachtlebens, die lesbische Szene Münchens, die Rolle der Frau in der Nacht, und sie lernen die Hintergründe des Münchner Clubsterbens kennen. Das Tagesticket kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Die Teilnahme kostet 3 Euro. Tickets im Online-Shop des Museums unter www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite oder an der Museumskasse.
- Am Samstag, 22. Oktober, findet im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, von 16.30 bis 17.30 Uhr, in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule eine Führung durch die Ausstellung „München 72. Mode, Menschen und Musik“ statt. Die farbenfrohe Kleidung der Betreuer*innen, alpenländische Hostessen-Trachten, Instrumente aus der Sammlung Musik, dazwischen partizipativ gesammelte Erinnerungsstücke der Münchner*innen: Die Ausstellung versammelt Highlights, die die Olympischen Sommerspiele 1972 in München lebendig machen. Das Tagesticket ist zu einem ermäßigten Preis von 3,50 Euro erhältlich. Die Teilnahme kostet 4 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich – und zwar telefonisch Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr unter 48006-6239 oder online unter www.mvhs.de.

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 18. Oktober 2022

Gestaltung des Stauwehrs Oberföhring – Streetart an der Isar

Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Beatrix Burkhardt, Jens Luther und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 1.4.2022

Wo ist die angekündigte Grünflächenbilanz?

Anfrage Stadträte Andreas Babor, Winfried Kaum, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 31.8.2022

Gestaltung des Stauwehrs Oberföhring – Streetart an der Isar

Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Beatrix Burkhardt, Jens Luther und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 1.4.2022

Antwort Kulturreferent Anton Biebl:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beauftragen das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, sich mit der Eigentümerin des Isarwerks 1 (Uniper Kraftwerke GmbH, Sparte Wasserkraft, Landshut) in Verbindung zu setzen, um eine künstlerische Gestaltung der Nordseite anzustoßen/zu ermöglichen. Bei einem möglichen Einvernehmen soll die Landeshauptstadt München die (lokalen) Künstler*innen bei der Gestaltung unterstützen. Die Förderung von Street Art/Graffiti und die Unterstützung von Künstler*innen bei der Flächenakquise im Stadtgebiet und bei Genehmigungsverfahren sind, nach entsprechenden Stadtratsbeschlüssen, seit 2014 Tagesgeschäft des Kulturreferats in der Abteilung 3/Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft somit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Zu Ihrem Antrag vom 1.4.2022 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Nach Zuleitung des Antrags wurde durch das Kulturreferat, Abt. 3, Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen Kontakt mit den anfragenden Künstler*innen Magdalena Waller und Melander Holzapfel vom Verein zur Förderung Urbaner Kunst e.V. aufgenommen.

Die Kosten wurden von der Eigentümerin Uniper getragen. Da die Initiative für die Gestaltung von Uniper Kraftwerke GmbH ausging, hätte die Gestaltung auch nicht mit Mitteln des Kulturreferats bezuschusst werden können. Auftragsarbeiten von (privaten) Eigentümer*innen werden grundsätzlich nicht bezuschusst, da die Mittel für freie Kunstprojekte aus der freien Szene bereitgestellt werden.

Durch die Unterstützung und Vermittlung des Kulturreferats konnten jedoch die nötigen Genehmigungen und Erlaubnisse für eine Gestaltung bei der unteren Denkmal- und der unteren Naturschutzbehörde eingeholt werden.



Im August 2022 wurde die Gestaltung fertiggestellt.

(<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-graffiti-stauwehr-oberfoehring-loomit-1.5641118>)

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Wo ist die angekündigte Grünflächenbilanz?

Anfrage Stadträte Andreas Babor, Winfried Kaum, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 31.8.2022

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 31.8.2022 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

„In der Koalitionsvereinbarung der grün-roten Rathauskoalition wurde angekündigt: Alle Grünflächen, die wir vor Bebauung schützen wollen, werden flächenmäßig noch 2020 bilanziert. Die bilanzierte Fläche wird erhalten, weder bebaut noch für andere Infrastrukturmaßnahmen verwendet. Eine solche Bilanz ist uns bisher nicht bekannt.“

Frage 1:

Gibt es die angekündigte Bilanz bereits?

Antwort:

Hierzu verweisen wir auf die Sitzungsvorlage „Freiraumsicherung in der Stadtentwicklung – Flächeninanspruchnahme steuern, Versiegelung minimieren (Nr. 20-26/V 04466, Beschluss VV 23.2.2022). Darin wurde dem Stadtrat bereits eine überschlägige Bilanzierung der flächenmäßig relevanten Grünflächen vorgestellt.

Frage 2:

Wenn nein, wie kommt es zu einer Verzögerung von fast zwei Jahren bei der Erstellung?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1

Frage 3:

Wird derzeit an der Bilanz gearbeitet?

Antwort:

Ja. Um nicht nur die Quantität der Grün- und Freiräume, sondern auch deren Funktionen und Qualitäten sowie sonstige städtebauliche Erfordernisse zu berücksichtigen, hat der Stadtrat das Referat für Stadtplanung und

Bauordnung beauftragt, in enger Abstimmung mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU), „eine differenzierte Flächenkulisse der maßgeblich zu erhaltenden Freiräume im Stadtgebiet zu definieren“. Für notwendige Planungs- und Baumaßnahmen innerhalb dieser Flächenkulisse sollen Kriterien und Regeln entwickelt werden, nach denen diese freiraumplanerisch und naturschutzfachlich begleitet vollzogen und ausgeglichen werden. Grundlage hierfür sind unter anderem die Klimafunktionskarte und die Flächenkulisse Biodiversität des RKU.

Die Flächenkulisse der maßgeblich zu erhaltenden Freiräume und das Regelwerk werden in Verbindung mit der Erarbeitung der neuen Leitlinie Freiraum entwickelt. Der Auftrag für eine externe Fachbegleitung wurde im Juli vergeben. Es fanden bereits erste verwaltungsinterne Projektgruppensitzungen statt. Die Auftaktveranstaltung für Politik und Expert*innen ist für den 21.11.2022 geplant. Für das kommende Jahr sind dann drei Workshops mit dem selben Teilnehmer*innenkreis vorgesehen. Die Einladung zur Auftaktveranstaltung wird Ihnen zeitnah zugehen.

Frage 4:

Wenn ja, bis wann kann mit einer Veröffentlichung gerechnet werden?

Antwort:

Die Flächenkulisse soll dem Stadtrat 2024 vorgestellt werden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 18. Oktober 2022

Radfahren in München sicherer machen I: Kann eine Verstärkung der Kontrollen auf Einhaltung der StVO den Fahrradverkehr in München sicherer machen?

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Radfahren in München sicherer machen II: Optimierung der Kreuzungen von Radstreifen und Fahrbahnen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Radfahren in München sicherer machen III: Positive Kampagne zum Helmtragen von Fahrradfahrerinnen und -fahrern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Radfahren in München sicherer machen IV: Positive Kampagne zum Tragen von Warnwesten durch Fahrradfahrer- innen und -fahrer

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Radfahren in München sicherer machen V: Absperrpfosten auf Radwegen?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Radfahren in München sicherer machen VI: Bei der Mobilitätswende auch an Seniorinnen und Senioren denken!

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Rudolf Schabl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Förderung von Rücksichtnahme im öffentlichen Raum: Größere Hinweisschilder in der Fußgängerzone: „Wann (und wie) dürfen Radfahrerinnen und Radfahrer hier fahren?“

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Anfrage der AfD-Stadtratsgruppe zu den in die Zukunft verschobenen Ausgaben für die Berufsfeuerwehr:

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.10.2022

Radfahren in München sicherer machen I: Kann eine Verstärkung der Kontrollen auf Einhaltung der StVO den Fahrradverkehr in München sicherer machen?

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Fachvertreterinnen und -vertreter der Münchner Polizei und des KVR in den Mobilitätsausschuss der Landeshauptstadt München (LHM) einzuladen. Diese Vertreterinnen und Vertreter sollen auf der Basis von aktuellem Zahlenmaterial und Erfahrungswerten über folgende Punkte berichten:

- Häufigkeiten und Ursachen von Unfällen mit Beteiligung von Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern in München, insbesondere an stark befahrenen Straßen und an Kreuzungspunkten mit Aufeinandertreffen unterschiedlicher Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer (MIV, ÖPNV, Radverkehr, Fußgängerverkehr),
- Darstellung von Möglichkeiten zur Beseitigung oder zumindest Minimierung dieser Gefahrenstellen und -quellen,
- Optionen einer Reduzierung der dargestellten Gefahrenstellen und -quellen durch verstärkte Kontrollen auf Einhaltung der StVO,
- Fachliche Einschätzung dazu, ob verstärkte Kontrollen ein deutlich gestärktes Gefahrenbewusstsein unterstützen und damit eine spürbare Reduzierung von Unfällen mit Fahrradbeteiligung begünstigen.

Begründung

Laut der Studie *Zweiradsicherheit im Überblick* der Allianz Deutschland AG räumen zwei Drittel der Fahrradfahrerinnen und -fahrer z.B. eine unzulässige Bürgersteignutzung ein. Die Studie zeigt außerdem: Im Fahrradverkehr wird das Fehlverhalten „falsche Straßenbenutzung“ am häufigsten registriert. Zudem ist laut *Fahrradverkehrsunfälle in München Analyse der Verkehrsunfälle nach beteiligten Verkehrsmitteln* (2019) die verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile die zweithäufigste Unfallursache bei Fahrradfahrerinnen und -fahrern. Laut dem Sicherheitsreport der Polizei München von 2021 wird bei mehr als jedem zweiten Verkehrsunfall (56,7 %) mit Radbeteiligung dieser auch durch Radfahrerinnen/-fahrer verursacht. Hier gilt es durch Schulungen, Verwarnungen und notfalls auch Bußgelder ein Bewusstsein für die existenten Gefahren zu schaffen und damit die Sicherheit zu erhöhen.

Dies gewinnt umso mehr an Bedeutung, als eine Erhöhung der Anteile an Fahrradfahrerinnen und -fahrern im Straßenverkehr im Rahmen der Mobilitätswende forciert wird und auch gewünscht ist.

Hans-Peter Mehling (Initiative)

Stadtrat

Sabine Bär

Stadträtin

Ulrike Grimm

Stadträtin

Thomas Schmid

Stadtrat

Rudolf Schabl

Stadtrat

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.10.2022

Radfahren in München sicherer machen II: Optimierung der Kreuzungen von Radstreifen und Fahrbahnen

Laut der Studie *Zweiradsicherheit im Überblick* der Allianz Deutschland AG finden sich hohe Anteile von Kollisionen zwischen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern dort, wo Radstreifen nutzende Radfahrerinnen und -fahrer die Fahrbahn mit wartepflichtigen Pkws queren. Deshalb wird die Stadtverwaltung beauftragt, in diesen Bereichen aufmerksamkeitssteigernde und geschwindigkeitssenkende Maßnahmen für Radfahrerinnen und -fahrer zu installieren (beispielsweise durch eine Erhöhung der Aufmerksamkeit mittels Einfärbung entsprechender Gefahrenbereiche).

Begründung

Viele Kollisionen zwischen Verkehrsteilnehmerinnen und -nehmern erfolgen dort, wo Radstreifen nutzende Radfahrerinnen und -fahrer die Fahrbahn mit wartepflichtigen Pkws queren, da Radfahrerinnen und -fahrer das Sicherheitsgefühl des Streifens von der Strecke in die Querung tragen. Die Landeshauptstadt München sollte eine Vermeidung dieser trügerischen Sicherheit durch optische oder bauliche Veränderungen unterstützen.

Hans-Peter Mehling (Initiative)

Stadtrat

Sabine Bär

Stadträtin

Ulrike Grimm

Stadträtin

Thomas Schmid

Stadtrat

Rudolf Schabl

Stadtrat

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.10.2022

Radfahren in München sicherer machen III: Positive Kampagne zum Helmtragen von Fahrradfahrerinnen und -fahrern

Laut der Studie *Zweiradsicherheit im Überblick* der Allianz Deutschland AG lag die Fahrradhelm-Tragequote in Deutschland außerorts bei 26 Prozent, innerorts bei 23 Prozent. Diese Quote gilt es in Verbindung mit der gewünschten Mehrung des Fahrradverkehrs als Anteil der Mobilitätswende unbedingt zeitnah zu erhöhen. Deshalb wird die Stadtverwaltung beauftragt, eine multimediale Kampagne ins Leben zu rufen, die das Helmtragen beim Radfahren umfassend, multimedial und nachhaltig bewirbt. Ergänzend sollte hier auch Nutzerinnen und Nutzern von E-Rollern das Helmtragen während der Fahrt dringend empfohlen werden.

Begründung

Helmtragen verhindert sechs von zehn schweren Kopfverletzungen bei Unfällen von und mit Radfahrerinnen und Radfahrern. Das zeigt unter anderem eine der bislang umfassendsten Meta-Analysen von Alena Hoye (*Bicycle helmets – To wear or not to wear? A meta-analysis of the effects of bicycle helmets on injuries*) von 2018. Vergleichbare Ergebnisse dürfte es im Bereich der Nutzung von E-Rollern geben. Deshalb sollte die Landeshauptstadt München alles dafür tun, die Anzahl der Helmtragenden im Radverkehr und bei Nutzerinnen und Nutzern von E-Rollern zu erhöhen.

Hans-Peter Mehling (Initiative)

Stadtrat

Ulrike Grimm

Stadträtin

Rudolf Schabl

Stadtrat

Sabine Bär

Stadträtin

Thomas Schmid

Stadtrat

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.10.2022

Radfahren in München sicherer machen IV: Positive Kampagne zum Tragen von Warnwesten durch Fahrradfahrerinnen und - fahrer

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine multimediale Kampagne ins Leben zu rufen, die das Tragen von Warnwesten beim Radfahren, besonders zu dunkleren Tages- und Jahreszeiten, umfassend, multimedial und nachhaltig anregt und bewirbt.

Begründung

Das gezielte Tragen von Warnwesten über der Kleidung von Fahrradfahrerinnen und -fahrern erhöht die Sichtbarkeit im Straßenverkehr besonders zu dunklen Tages- und Jahreszeiten um ein Vielfaches und trägt damit erheblich zu deren Sicherheit bei. Auch bei Motorradfahrerinnen und -fahrern hat das zusätzliche Tragen von Warnwesten während der Fahrt durch die bessere Sichtbarkeit zu einem merklichen Rückgang von Unfallzahlen beigetragen. Im Rahmen der Förderung des Fahrradverkehrs als Teil der Mobilitätswende sind begleitende präventive Maßnahmen zur Verhinderung gesteigerter Unfallzahlen zwingend geboten.

Hans-Peter Mehling (Initiative)
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin

Ulrike Grimm
Stadträtin

Thomas Schmid
Stadtrat

Rudolf Schabl
Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.10.2022

Radfahren in München sicherer machen V: Absperrpfosten auf Radwegen?

Laut der Studie *Forschung Radverkehr – Analysen A-6/2012* des Deutschen Institutes für Urbanistik (Difu) sind Absperrpfosten auf Radwegen, die das Befahren oder Beparken durch Kfz verhindern sollen, besonders gefährlich, da sie von Radfahrerinnen und -fahrern – gerade in Gruppen fahrend – häufig nicht gesehen werden können (siehe Fotos anbei).

Deswegen fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Gibt es in der Landeshauptstadt München (LHM) solche Absperrpfosten noch in Bereichen von Radwegen?
- 2) Wenn ja, gibt es aktuell Pläne, diese Gefahrenstellen vor allem mit Blick auf zunehmenden Radverkehr, zeitnah zu entfernen?
- 3) Wie steht die LHM dazu, bei solchen Pfosten, falls eine Entfernung aus auch rechtlich nachvollziehbaren Gründen nicht möglich ist, zumindest eine deutlich verbesserte, optische Kenntlichmachung umzusetzen, um das Gefahrenpotential deutlich zu verringern?

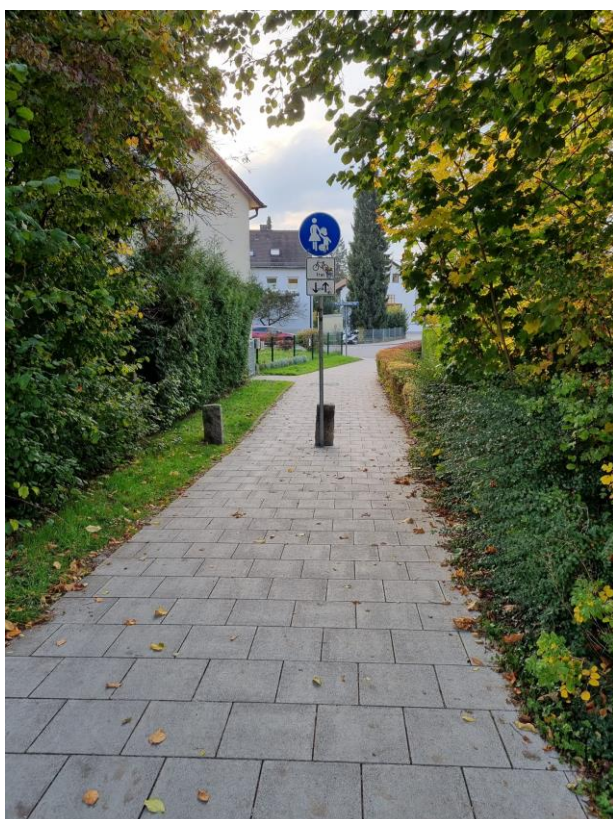
Hans-Peter Mehling (Initiative)
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin

Ulrike Grimm
Stadträtin

Thomas Schmid
Stadtrat

Rudolf Schabl
Stadtrat



(Bildquelle: Hans-Peter Mehling)

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.10.2022

Radfahren in München sicherer machen VI: Bei der Mobilitätswende auch an Seniorinnen und Senioren denken!

Laut der Studie *Zweiradsicherheit im Überblick* der Allianz Deutschland AG sind rund 59 Prozent der im Straßenverkehr getöteten Radfahrerinnen und Radfahrer über 64 Jahre alt. Damit sind ältere Personen als Opfer überproportional häufig vertreten. Das gilt im Übrigen ebenso für schwere Verletzungen bei Fahrradunfällen. Auch laut dem Sicherheitsreport der Polizei München von 2021 ist der Anteil an schwer verunglückten Seniorinnen und Senioren mit 27,6 % bei Radfahrerinnen und Radfahrern bei der Gruppe der „ungeschützten Verkehrsteilnehmer“ besonders hoch. Die angestrebte, anstehende Mobilitätswende u. a. auch hin zu mehr Radverkehr nimmt damit auch ein weiteres Ansteigen der Opferzahlen bei Seniorinnen und Senioren billigend in Kauf, wenn hier nicht gegengesteuert wird. Der Anteil an schweren Verletzungen bis hin zur Todesfolge bei Rad fahrenden Seniorinnen und Senioren ist deshalb schnell und konsequent aktiv zu reduzieren.

Deswegen fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Ist der Landeshauptstadt München (LHM) bewusst, dass ein überproportionaler Anteil der im Straßenverkehr getöteten Radfahrerinnen und Radfahrer über 64 Jahre alt ist?
- 2) Welche Konsequenzen zieht die LHM aus dieser Erkenntnis im Rahmen ihrer weiteren Planungen zur Mobilitätswende und der Umsetzung des Radentscheids?
- 3) Wird auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren im Rahmen der Mobilitätswende bewusst eingegangen? Falls ja, in welcher Form und wie zügig?

Hans-Peter Mehling (Initiative)

Stadtrat

Sabine Bär

Stadträtin

Ulrike Grimm

Stadträtin

Thomas Schmid

Stadtrat

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

Rudolf Schabl

Stadtrat

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.10.2022

Förderung von Rücksichtnahme im öffentlichen Raum: Größere Hinweisschilder in der Fußgängerzone: „Wann (und wie) dürfen Radfahrerinnen und Radfahrer hier fahren?“

In Fußgängerzonen ist Radfahren grundsätzlich verboten. Mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ und einem weiteren Schild, welches die entsprechenden Zeiten festlegt, wird dieses Verbot in München teilweise aufgehoben. Die genannten Hinweisschilder sind derzeit nur sehr klein, unauffällig und schwer sichtbar, was sich auch auf ihre verkehrliche Wirksamkeit negativ auswirkt.

Die Stadtverwaltung wird deshalb beauftragt:

- deutlich größere und sichtbarere Hinweisschilder aufzustellen,
- die Einhaltung der erlaubten Zeiten zur defensiven Nutzung von Fußgängerzonen weitaus häufiger als bislang zu kontrollieren,
- den Schutz des Fußverkehrs als schwächstes Glied im öffentlichen Raum zu erhöhen und diesen auch wirksam zu schützen.

Begründung

In Münchner Fußgängerzonen ist das Radfahren mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ in Schrittgeschwindigkeit und zu den festgelegten Zeiten erlaubt. Dies impliziert auch, dass dort dennoch weiterhin der Fußverkehr Vorrang hat. Damit können Radfahrerinnen und -fahrer zu Zeiten Fußgängerzonen fahrend durchqueren, wenn diese schon oder noch weitestgehend unbelebt sind und nur von wenig Fußverkehr genutzt werden. Radfahrerinnen und -fahrer müssen dabei aber nach wie vor besondere Rücksicht auf den Fußverkehr nehmen. Besonders am Marienplatz, in der Theatinerstraße oder auch in der Residenzstraße zwischen Schrammer- und Perusastraße werden sowohl die erlaubten Zeiten als auch die Rücksichtnahme auf den Fußverkehr von erstaunlich vielen Fahrradfahrerinnen und -fahrern regelmäßig missachtet, was die Unfallgefahr für den Fußgängerverkehr deutlich erhöht. Um hier mehr Sicherheit sowohl für den Fußgängerverkehr als auch für den erlaubten Fahrverkehr zu schaffen und die individuelle Rücksichtnahme entsprechend zu fördern, sind größere Hinweisschilder ebenso notwendig, wie deutlich häufigere Kontrollen mit entsprechenden Konsequenzen bei Missachtung.

Hans-Peter Mehling (Initiative)
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin



Anfrage

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, den 17.10.2022

Anfrage der AfD-Stadtratsgruppe zu den in die Zukunft verschobenen Ausgaben für die Berufsfeuerwehr:

In der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06950 steht auf S. 16 zum Erlass der ersten Nachtragshaushaltssatzung, dass unter den Nummern 40, 41 und 43 Ausgaben für die Feuerwehr zeitlich nach hinten verschoben wurden.

Es handelt sich um Ausgaben für Einrichtung, Ausstattung und Kfz sowie für IT-Anlagen und Software. Diese waren in den vorangegangenen Sitzungen, als die Gelder vom Stadtrat bewilligt worden waren, als sehr dringlich und zeitkritisch für die Sicherheit der Münchner dargestellt worden.

Die Stadtratsgruppe der AfD bittet daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurden die Kosten für Punkt 40 zeitlich nach hinten geschoben?
2. Warum wurden die Kosten für Punkt 41 zeitlich nach hinten geschoben?
3. Warum wurden die Kosten für Punkt 43 zeitlich nach hinten geschoben?
4. Welche Auswirkungen haben die spätere Anschaffung der in den o. g. Punkten genannten Dinge für die Sicherheit der Bürger jeweils (bitte auflgliedern)?
5. Für wann ist die Beschaffung stattdessen geplant? Ist die Planung mit Risiken behaftet und realistisch? (bitte jeweils auflgliedern)
6. Sind ggf. ersatzweise andere Handlungsalternativen in Erwägung gezogen worden? (bitte auflgliedern)
7. Gibt es Stellungnahmen der Feuerwehr zu den einzelnen Punkten und wenn ja, wie lauten diese? (bitte auflgliedern)

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträte

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 18. Oktober 2022

Terminhinweis

Pressemitteilung SWM

Erdgas: Deutlich höhere Preise ab 1.1.2023

Pressemitteilung SWM

Er ist da: Der neue Tierpark-Kalender von Hellabrunn

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

(Wiederholung)

Achtung Redaktionen: Terminhinweis
Mittwoch, 19.10.2022, 11 Uhr, Hanauer Str. 20

Schlüsselübergabe für 118 weitere SWM Werkswohnungen in Moosach

Weiterer Meilenstein in der SWM Ausbauoffensive Werkswohnungen: Unweit der Zentrale der Stadtwerke München haben die SWM in Moosach einen Neubau mit weiteren 118 Werkswohnungen fertiggestellt. Das neue Wohngebäude an der Hanauer Straße 20 liegt in direkter Nachbarschaft des ebenfalls von den SWM erstellten „Hybrid M“. Eine Besonderheit im Gebäudekomplex sind die Stadthäuser: zweigeschossige Maisonettewohnungen, die überwiegend im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss des Sockelbaus mit Freibereich im Erdgeschoss angeordnet sind. Erstmals gehen zudem im Rahmen eines Pilotprojekts 10 Wohnungen an Mieter*innen anderer städtischer Unternehmen.

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht am Mittwoch, 19. Oktober, ab 11 Uhr zusammen mit Werner Albrecht, SWM Geschäftsführer Personal, Immobilien, Bäder, und Dr. Bernhard Boeck, Leitung SWM Immobilien, symbolisch den Schlüssel an die Mieter*innen. Eine Besichtigung des Geländes und ausgewählter Wohnungen schließt sich an.

Anmeldung vorab bitte nach Möglichkeit an presse@swm.de
oder per Telefon: 089/2361 5042

Anfahrt: U1 Georg-Brauchle-Ring, Tram 20/21, „Hanauer Straße“, Bus 180, Haltestelle „Hanauer Straße“, Bus 143, 175, „Georg-Brauchle-Ring“

Erdgas: Deutlich höhere Preise ab 1.1.2023

(18.10.2022) Die SWM versorgen ihre Kund*innen zuverlässig und zu fairen Preisen mit Energie, gerade auch in schwierigen Zeiten wie jetzt. Aufgrund gestiegener Beschaffungspreise mussten die SWM dieses Jahr die Preise bereits erhöhen. Leider sind die Gas-Beschaffungskosten seit der letzten Preisanpassung weiter stark gestiegen. Deshalb müssen die SWM ihre Erdgaspreise zum 1. Januar 2023 leider erneut und deutlich anheben.

Der Münchner Durchschnittshaushalt (2 Personen, 20.000 kWh/Jahr, M-Erdgas M) zahlt ab Januar 148,23 Euro pro Monat mehr (307,41 Euro statt 159,17 Euro). Das entspricht einer Steigerung von 93,1 % im Vergleich zu den aktuellen Preisen.

Hinweis: Die Senkung der Umsatzsteuer von 19 % auf 7 % ist in den Berechnungen der neuen Preise berücksichtigt, die von der Bundesregierung angekündigten Entlastungen hingegen noch nicht. Würden die Vorschläge der Expertenkommission umgesetzt, übernehme der Staat einmalig im Dezember die Abschlagszahlung. Zudem würde ab März 2023 für 80 % des Verbrauchs ein reduzierter Gaspreis von 12 Cent/kWh gelten.

Stefan Tauber, Leiter SWM Kundenservice: „Es ist uns bewusst, dass steigende Preise sehr unerfreuliche Nachrichten sind. Wir bedauern diese Entwicklung und die damit verbundene wachsende Belastung für unsere Kundinnen und Kunden sehr. Die SWM können die extrem hohen Beschaffungskosten nicht mehr abfedern.“ Um hohen Nachzahlungen bei der Jahresrechnung zu begegnen, empfiehlt es sich, den monatlichen Abschlag zu erhöhen: „Das geht über unseren Online-Service *Meine SWM*, auf www.swm.de/abschlag. Sie können aber auch einfach den QR-Code auf dem persönlichen Brief scannen, den alle Kundinnen und Kunden in Kürze in der Post haben.“

Tipps und Unterstützung

Sollten Kund*innen finanzielle Schwierigkeiten haben oder in Zahlungsverzug kommen, bittet Stefan Tauber darum, schnell Kontakt aufzunehmen. „Gemeinsam finden wir eine Lösung, wie z.B. einen Ratenplan, die Verschiebung des Zahlungstermins oder aber die Nutzung der verschiedenen sozialen Unterstützungsmöglichkeiten. Niemand muss wegen Zahlungsschwierigkeiten frieren.“

Damit es gar nicht erst so weit kommt, investieren die SWM in die sozial ausgewogene Unterstützung einkommensschwacher Haushalte und haben die Energiesparberatung verstärkt. In Abstimmung mit dem Sozialreferat und ggf. weiteren sozialen Organisationen setzen die SWM zudem einen Wärmefonds mit 20 Millionen Euro auf. Dieser soll Geringverdienende dabei unterstützen, steigende Energiepreise zu bewältigen. Expert*innen aus der Sozialarbeit übernehmen dabei die Prüfung und die Vergabe der Mittel, da sie den Bedarf am besten beurteilen können. Der SWM Wärmefonds ergänzt die Maßnahmen von Bund und Landeshauptstadt München zur sozialen Abfederung der steigenden Energiepreise und wird ab Januar 2023 zur Verfügung stehen.

Energiesparberatung

Energiesparen ist immer sinnvoll, ganz besonders, wenn es um Öl, Gas oder Kohle geht. Wer weniger Energie verbraucht, spart Geld, schont die Umwelt und trägt zur Versorgungssicherheit bei. Die SWM informieren darüber, wie mit effektiven Maßnahmen sofort und nachhaltig Energie eingespart werden kann. Infos, Tipps und Kontakt finden sich auf www.swm.de/energiesparen. Beim SWM Angebot für Haushalte mit geringem Einkommen kommt der Berater kostenfrei ins Haus und bespricht vor Ort, wie sich Strom- und Heizkosten senken lassen: www.swm.de/energiesparen/geringverdiener-service. In Zusammenarbeit mit dem Münchner Seniorenbeirat gibt es zudem an jedem 3. Montag im Monat die Energie-Sprechstunde in den Räumen des Seniorenbeirats.

Pressemitteilung

Er ist da: Der neue Tierpark-Kalender von Hellabrunn

Zwölf Hellabrunn Impressionen für zu Hause: Ab sofort ist der neue Hellabrunn-Kalender 2023 an den Tierpark-Kassen und in den Zooshops erhältlich. Die besonderen Aufnahmen bringen die Vielfalt des Lebens an 365 Tagen in die eigenen vier Wände.

Wunderschöne Tiermotive, verschiedene Jahreszeiten und unterschiedliche Geozonen aus dem Tierpark: Der Hellabrunn-Kalender 2023 präsentiert die Vielfalt des Lebens wieder als bunte Mischung aus Säugetieren, Vögeln und Meerestieren. Neben spannenden Fakten rund um die faszinierende Welt der Tiere, gibt es in jedem Monat und auf jedem Kalenderblatt gekennzeichnet mit den Symbolen zu „Vielfalt“, „Grundlage des Lebens“ oder „Faszination“, eine wissenswerte Besonderheit zum Thema Biodiversität.

Diesmal auf dem Titelbild: der majestätische Löwe Max. Zusammen mit seinem Bruder Benny hat er die, im Mai 2022 bezogene und neu gestaltete, Löwenanlage in einen der Besuchermagnete des Tierparks verwandelt. Tierpark-Fans dürfen sich neben dem Löwen ebenso auf außergewöhnliche Porträts von Falschen Clownfischen, Lisztäffchen, Zweifinger-Faultier mit Nachwuchs und Pantherchamäleon freuen – um nur ein paar der Monate zu nennen.

Im Kalendarium ist Platz für persönliche Termine und Notizen. Ergänzt werden die tierischen Porträts durch viele spannende Informationen rund um den Geozoo, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt und wie sich Besucher beim Besuch in Hellabrunn über Biodiversität informieren können.

Der Kalender in DIN A3-Größe kostet 10 Euro und ist ab sofort exklusiv an den Hellabrunner Tierpark-Kassen und in den Zooshops erhältlich. Ein echter Geschenke-Geheimtipp für die kommende Weihnachtszeit.

München, den 18.10.2022 / 53

Weitere Informationen:

Sophia Zimmerling
Referentin für Presse & Social Media
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751